

## Präambel

Das Pfarrbüro ist für die Menschen in einer Pfarrei die erste Anlaufstelle. Es ist nicht nur ein Ort, an dem Verwaltungsarbeit geschieht, sondern vor allem auch ein Ort der Hilfsbereitschaft, des Kontaktes und der Begegnung. Für Menschen, die sich mit unterschiedlichen, oftmals seelsorgerlichen Anliegen an die Kirche wenden, ist das Pfarrbüro ein Pastoraler Ort, der für das Leben innerhalb einer Pfarrei von großer Bedeutung ist.

Gleichzeitig ist das Pfarrbüro die entscheidende Verwaltungseinheit innerhalb einer Pfarrei, in der pfarramtliche Aufgaben von den Pfarrsekretärinnen kompetent bearbeitet und erledigt werden. Neue Anforderungen folgen aus der flächendeckenden Neustrukturierung der Pfarreien im Bistum Fulda, die aktuell zeitlich versetzt vonstattengeht und die Bildung von größeren Einheiten vorsieht. Die Zusammenarbeit in größeren Mitarbeiterteams, eine engere Abstimmung von Kommunikationsabläufen oder das Koordinieren und Bündeln von Aufgaben ergeben sich für alle Mitarbeitenden im administrativen Bereich als Notwendigkeit.

Mit der Einführung eines Zentralen Pfarrbüros antwortet die Pfarrei auf diese neuen Herausforderungen. Das Zentrale Pfarrbüro fungiert dabei als zentrale Organisations- und Büroeinheit innerhalb einer neustrukturierten Pfarrei, die um weitere dezentrale Büros als Kontaktstellen ergänzt werden kann. Neben der zuverlässigen Erledigung der anfallenden Tätigkeiten gewährleisten die Pfarrsekretärinnen im Zentralen Pfarrbüro und seinen Kontaktstellen eine hohe Präsenz und Erreichbarkeit für alle Menschen in der Pfarrei. In dieser Organisationsform findet das Bild einer offenen und einladenden Kirche, die nah bei den Menschen ist, Niederschlag. Aus diesem Verständnis heraus wird das Zentrale Pfarrbüro zum Modell für das Pfarrbüro der Zukunft im Bistum Fulda.

Das nun vorliegende Handbuch ist eine Arbeitshilfe für alle Kirchengemeinden und Pfarreien, die sich auf den Weg zur Errichtung eines Zentralen Pfarrbüros begeben. Geordnet nach verschiedenen Schwerpunktbereichen unterstützt es den Planungs- und Einführungsprozess mit informativen Materialien, empfiehlt vor dem Hintergrund bisheriger Erfahrungen einzelne Arbeitsschritte und gibt Beispiele zu deren Ausgestaltung. Zudem finden sich im Handbuch Verweise auf weitere Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfsmittel, die den Weg zum Zentralen Pfarrbüro erleichtern und begleiten können.

Persönlich hoffe ich sehr, dass es unter Zuhilfenahme der Arbeitsmappe gelingen wird, den Einführungsprozess von Zentralen Pfarrbüros im Bistum Fulda verlässlich in die Zukunft hinein zu gestalten. Möge das Handbuch allen, die an der Umsetzung mitwirken, eine gute Hilfe sein und manche Hürde, die auf dem Weg zum Pfarrbüro der Zukunft bestehen mag, überspringen helfen. Überzeugt bin ich davon, dass das Zentrale Pfarrbüro im Zuge der strukturellen und organisatorischen Neuausrichtung in den Pfarreien ein wesentlicher Baustein ist, der die Beteiligten dazu in die Lage versetzt, auf die Anliegen der Menschen in geeigneter Weise einzugehen, ihnen entgegenzukommen und ihnen die entsprechenden Hilfen anzubieten.

Fulda, im Juli 2016

Prof. Dr. Gerhard Stanke  
Generalvikar

## **Vorbemerkung:**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text bei der Nennung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Form angeführt. Gemeint ist stets sowohl die männliche als auch die weibliche Form. Die Ausnahme bildet die Gruppe der Pfarrsekretärinnen, die ausschließlich in der weiblichen Form beschrieben wird.